

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 27

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Stauber, Jules

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**W**

**D**er Gast betrachtet die Speisekarte: «Ein Poulet vierzig Franken?! Ja, aber das ist doch ein Wahnsinn, ein so teures Tier umzubringen!»

**I**

**E**ine Frau: «Bei der Frühjahrsputzete ist mein Mann immer ganz aus dem Häuschen.»

**T**

**S**child in einer Betriebskantine: «Wir freuen uns, dass es Ihnen bei uns gefällt. Aber werden Sie nicht irgendwo vermisst?»

**Z**

**A**uf einem Weltraumflug versagt ein Instrument. «Grosser Gott!» ruft ein Astronaut verzweifelt. Da meldet sich eine sonore Stimme: «Ja, was ist?»

**O**

«**W**ie komme ich zu der nächsten menschlichen Behausung?» fragt ein Autoreisender in der Wüste einen Araber.  
«Da fahren Sie jetzt immer geradeaus, und übermorgen biegen Sie rechts ab.»

**T**

**A**ufmerksam hat die betagte Dame den ihr im Zugabteil gegenüber sitzenden jungen Mann betrachtet, der sich intensiv seinem Kaugummi widmet. «Sie müssen entschuldigen, junger Mann», sagt sie, «aber ich kann fast nicht mehr hören.»

**H**

**E**in Gymnasiast: «Die Schule ist ein Gebäude, in dem die eine Hälfte Geld verdient und die andere die Lust verliert.»

**E**

**K**ondukteur: «Warum haben Sie kein Billett?»  
Reisender: «Ich muss sparen.»

**K**

«**S**ie haben aber vor zehn Jahren bessere Fotos gemacht», sagt die Diva zu einem Fotoreporter.  
«Seien Sie nachsichtig, gnädige Frau», erwidert der, «damals war ich 15 Jahre jünger.»

**D**ie Hochzeitsfeier ist beendet, das junge Paar zieht sich zurück. Der Ehemann zündet eine Kerze an, giesst Champagner ein und führt seine Frau zum Bett. Seufzt diese: «Jedesmal das gleiche, wenn ich mit einem Mann aufs Zimmer gehe.»

**M**ax: «Ich weiss nicht, ob Genie vererblich ist. Ich habe keine Kinder ...»

**S**agt der kleine Peter zum Lehrer: «Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht, weil Sie gestern so schlecht aussahen. Ich dachte, Sie kriegen die Grippe.»

**E**in kleiner Igel verläuft sich im Gewächshaus und sucht verzweifelt den Heimweg. Als er an einen Kaktus stösst, ruft er hoffnungsvoll: «Bist du es, Mama?»

«**D**ass ich Grossmutter geworden bin, stört mich weiter nicht», sagte eine Frau. «Unangenehmer ist es, mit einem Grossvater verheiratet zu sein.»

**S**ie, errötend: «Immer wieder bringen Sie mir rote Rosen. Wollen Sie mich eigentlich heiraten oder was?»

Er: «Heiraten nicht, aber oder was täte ich schon mal ganz gern ...»

**U**nd übrigens ...  
... gibt es Menschen, die sind furchtbar einfach. Es gibt aber auch solche, die sind einfach furchtbar.



JULES STAUBER